

NACHRICHTEN

Neuer Vorsitzender
der Spitalleitung Grabs

GRABS – Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 27. Februar Dr. med. Johannes Heyder, 1951, Chefarzt Radiologie, Grabs, zum Vorsitzenden der Spitalleitung Spital Grabs und zum Mitglied der Geschäftsleitung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland gewählt. Dr. Heyder löst Herrn Dr. Franz Limacher als Vorsitzenden der Spitalleitung Spital Grabs und als Mitglied der Geschäftsleitung ab. Dr. Limacher möchte sich aus Kapazitätsgründen von dieser Dreifachfunktion entlasten und sich wieder vermehrt seiner Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe widmen. Dr. Heyder ist seit Ende 1994 als Leitender Arzt der Radiologie an den kantonalen Spitälern Grabs und Altstätten tätig. Auf September 1999 erfolgte die Umwandlung der Stelle in eine Chefarztstelle. Herr Dr. Heyder weist sich als Facharzt für Innere Medizin und als Facharzt für Radiologie aus. Er ist verheiratet und Vater von 3 Kindern. Dr. Heyder wird seine neuen Funktionen am 1. April 2004 übernehmen.

Krankensalbungsfeier

MAUREN – Am Mittwoch, den 10. März um 15 Uhr findet in der Pfarrkirche Mauren die Krankensalbungsfeier statt. Jesus hat sich besonders der Kranken angenommen. Er sorgte sich um kranke Menschen in ihrer körperlichen und seelischen Not zu allen Zeiten. Diese Sorge hat er seinen Gläubigen zur Aufgabe gemacht. Die Krankensalbung macht das Heilshandeln Gottes an den Menschen greifbar. Sie ist ein Kranken- und Heilssakrament und nicht – wie häufig vermutet – ein «Sterbesakrament», also nicht das «Sakrament der letzten Ölung», wie man die Krankensalbung in der Vergangenheit volkstümlich auch nannte. Das Sakrament der Krankensalbung will heilen und stärken. Jesus liebt die Kranken und heilte sie. Das Evangelium ist voll von Berichten, in denen Christi Mitleid und Liebe offenbar wird. Wer ernsthaft krank ist oder irgendein Gebrechen, vielleicht auch ein verborgenes, hat oder an den Beschwerden des Alters leidet, kann das Sakrament der Krankensalbung empfangen. In diesem Sakrament will uns Christus besonders nahe sein in der Grenzsituation des Krankseins, indem er uns aufrichtet an Leib und Seele. Bei der Krankensalbung kommt es zum Ausdruck, dass der Kranke immer noch in der Gemeinschaft ist, auch wenn er nicht zur Kirche gehen kann. Die Krankensalbung wird gespendet in Verbindung mit der Eucharistiefeier. Eingeladen zur Mitfeier sind auch die Angehörigen und alle Mitchristen unserer Pfarrei. Nach der kirchlichen Feier treffen wir uns zum frohen Beisammensein bei Kaffee und Gipfeli im Foyer des Gemeindesaales. Wer eine Fahrgelegenheit wünscht, melde sich bei Rita Meier, Mauren, Tel. 373 19 35.

P. Anto Poonoly und Pfarreirat
Mauren-Schaanwald

«Intime Kostbarkeiten»

Podiums-Konzert mit dem Bratschisten Claudio Toldo

VADUZ – Künstler leben auch vom Applaus, heisst es. Ist dem so, dann konnte der Bratschenspieler Claudio Toldo beim zweiten Podiumskonzert in diesem Jahr am Sonntagvormittag im Rathaussaal Vaduz gut gesättigt nach Hause gehen.

• Gerolf Hauser

Zu Recht spendete das Publikum grossen Beifall, wurde doch der junge Künstler aus Azmoos mit seinem Programm, Werke von Johann Sebastian Bach, Michael Amann und Paul Hindemith, den feinen und intimen musikalischen Stimmungen dieser Kompositionen mehr als gerecht.

Lebendige Interpretation

Claudio Toldo erhielt seinen ersten Musikunterricht an der Musikschule Sarganserland. Nach dem Musikgymnasium und einer pädagogischen Ausbildung bei Klaus Christa, besuchte er die Musikhochschule Luzern. Nächstes Jahr kann er das pädagogische Lehrdiplom am Landeskonservatorium Feldkirch abschliessen. 1999 war Claudio Toldo 2. Preisträger des «Schweizerischen Regionalwettbewerbs» in Bern. Der Bratschist erhielt im Jahr 2000 das Begabtenstipendium des Landeskonservato-



Der Bratschenspieler Claudio Toldo überzeugte beim zweiten Podiumskonzert in diesem Jahr im Rathaussaal Vaduz mit hohem musikalischem Einfühlungsvermögen.

riums Vorarlberg. Das Konzert begann er mit den Sätzen Präludium und Allemande aus V. Suite für Viola solo von Johann Sebastian Bach. Schon hier zeigte er, was auf der «Königin der Instrumente», wie Graziano Mandozzi die Bratsche bezeichnete, der, zusammen mit Lotte Schwarz diese Konzertreihe (die unter dem Patronat von I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein steht) zu leisten ist. Das Programm, so Graziano Mandozzi, beinhalte keine «kulinarisch-virtuoseren Stücke, sondern intime

Kostbarkeiten». Und genau dieses Intime gelang es dem Bratschisten hörbar und lebendig zu machen. Das galt auch für die Uraufführung der Arbeit von Michael Amann. «Quaooar für Viola und Klavier» nennt er sein Werk, geschrieben nach dem 2002 entdeckten Asteroiden Quaooar, der in ca. 280 Jahren die Sonne einmal umkreist. Claudio Toldo vermittelte dieses Atmosphärische und Schwebende der Komposition, bestehend aus Flageolett-Tönen, con sordino, also mit Dämpfer gespielt, grossartig.

Den Abschluss des Konzerts bildete ein frühes Werk von Paul Hindemith. Selbst Bratschist, schrieb Hindemith nicht nur für dieses Instrument, sondern für praktisch alle Instrumente Sonaten. Sehr einfühlsam und mit aller Aufmerksamkeit auf den Solisten gerichtet, begleitete Pianistin Jeanne Mikitka Claudio Toldo bei diesem romantischen Werk, das voller herrlicher, einprägsamer Melodien steckt. Dass Toldo auch virtuos spielen kann, zeigte er im letzten Satz, dem «Finale: Sehr lebhaft».



Gute Stimmung bei Michaela, Martin, Fabio und Katrin.

Chill-Out-Winter-Party

Treuhandlehrlinge feierten in Vaduz

VADUZ – Am Samstag war es soweit, im Vaduzer Saal fand die «Chill-Out-Winter-Party» statt.

Organisiert wurde sie zum zweiten Mal vom Verein der Treuhandlehrlinge Liechtenstein. Die letzte «Chill-Out-Party», die von den Lehrlingen organisiert wurde, fand im Triesner Saal unter dem Namen «Chill-Out-Summer-Party» statt.

Die rund 400 partyhungrigen Gäste wurden durch die Musik von DJ Supreme bestens in Tanzstimmung versetzt.

Wem dies aber noch nicht reichte, der konnte seine Hüften zur Musik der Liveband «Golden Age Gurus» schwingen. Die Winter-Party war sicher ein Erfolg und vielleicht wird sie schon bald wieder stattfinden.



Die Liveband «Golden Age Gurus» liess den Saal beben.



Monika, Julia und Corina posieren für ein Erinnerungsfoto.

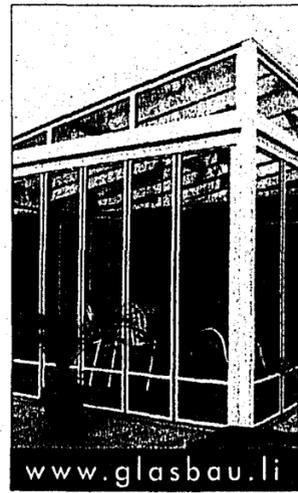
NACHRICHTEN

Mehr Kultur bei
Radio Vorarlberg

BREGENZ – Die tägliche Kulturleiste bei Radio Vorarlberg wird umgebaut. Ab heute Montag, den 8. März, heisst es nach den Weltnachrichten um 18 Uhr nicht mehr «Studio 1», sondern «Kultur nach 6». Die Sendung ist nicht mehr vorproduziert, sondern wird live abgewickelt. Das ermöglicht der Redaktion, auch auf täglich aktuelle Themen näher einzugehen. In der ersten Sendung am heutigen 8. März stehen eine Nachtbetrachtung zur Redler-Uraufführung im Theater

für Vorarlberg und die bevorstehende Uraufführung des Theaters Kosmos («Im siebten Himmel ist Ruh» von Arna Aley), in der zweiten Ausgabe am Dienstag die Diskussion um den Löwensaal Hohenems und ein Interview mit dem Montafoner Künstler Roland Haas über dessen mehrmonatige Nepalreise im Mittelpunkt. Für die zahlreichen E-Musikfans gibt es einen zusätzlichen Sendeplatz. Ab Sonntag, den 14. März, lautet nach den Weltnachrichten um 20 Uhr das Motto «Konzert am Sonntag – Musik aus Vorarlberg». Radio Vorarlberg

ANZEIGE



Raum und Licht
durch Wintergärten

baelemente ag

Fenster • Türen • Wintergärten

Otto Hilli 9494 Schaan Tel. +423/232 32 18

www.glasbau.li